

Liestal, 22. November 2022/BUD

Stellungnahme

Vorstoss Nr. **2022/248**

Postulat von Marco Agostini

Titel: **Mehr Veloförderung bei Jugendlichen**

Antrag Vorstoss ablehnen

Begründung

Das im vorliegenden politischen Vorstoss geäusserte Anliegen bezieht sich auf die aktive Veloförderung bei Jugendlichen in Form von Fahrkursen, sportlichen Angeboten und einer technischen Bildung.

Die Bau- und Umweltschutzdirektion besitzt durch den kantonalen Richtplan den Auftrag, eine gewisse Fahrradförderung durch die Errichtung von neuen Infrastrukturmassnahmen zu betreiben, um das Fahrradfahren attraktiver, sicherer und komfortabler zu machen (vgl. Richtplantext, Kap. V 3.1). Dies soll der Öffentlichkeit auch als Anreiz dienen, auf das Velo umzusteigen.

In den Primarschulen wird das Velofahren in Zusammenarbeit mit den Verkehrsinstruktoren der Polizei BL, [gemäß Lehrplan BL](#), durchgeführt. Die Verkehrsinstruktion der Polizei Basel-Landschaft besucht alle staatlichen Primarschulen im Kanton. Der erste Kontakt findet in den beiden Kindergartenjahren statt. Hier wird den Kindern das sichere Gehen auf dem Trottoir und das Überqueren der Strasse mit «warte, luege, lose, laufe und nomol luege» vorgezeigt und mit ihnen geübt.

In der 2. Klasse wird das Thema «Fussgängerin und Fussgänger» vertieft und der korrekte Umgang mit den fahrzeugähnlichen Geräten (fäG) angesprochen. Betreffend das Fahrradfahren werden die Fahrradbestandteile behandelt und den Kindern das Tragen eines Fahrradhelms sehr empfohlen (Eiertest). In der 4. Klasse erlangen die Schülerinnen und Schüler ausschliesslich Kompetenzen bezüglich dem Fahrradfahren. Instruiert werden sie in den Bereichen Verkehrssignale, Vortrittsregeln, Fahren im Kreisel, Linksabbiegen und toter Winkel.

Abgeschlossen wird die Verkehrsinstruktion an der Primarschule mit der praktischen Verkehrsschulung in der 5. Klasse. Den Schülerinnen und Schülern wird die in der 4. Klasse erlernte Theorie im Strassenverkehr korrekt vorgezeigt und mit ihnen geübt.

Soweit es den Lehrpersonen möglich ist, wird das Fahrradfahren mit Ausflügen mit dem Fahrrad, einzelnen Fahrkursen, Projektwochen oder mit der aktiven Teilnahme bei bike2school und Défi Velo gefördert. Klassen ab der vierten Klasse fahren während der Aktion bike2school so oft wie möglich mit dem Fahrrad zur Schule. Défi Velo stärkt praxisnah und auf spielerische Art die Verkehrssicherheit der 15- bis 20-Jährigen. Beide Förderprogramme werden vom Sportamt teilweise mitfinanziert. Das Sportamt bietet zudem jährlich Bike-Sportcamps für Kinder und Jugendliche an. Im Frühling 2023 wird das Sportamt in Zusammenarbeit mit Swiss Cycling beider Basel einen Aktionstag zur Förderung des Velofahrens organisieren. In mehreren Gemeinden wurden, meist auf private Initiative, Bike-Parks, BMX-Bahnen und Pumptracks erstellt (Überblick auf

[bl.ch](#)). Weitere Projekte sind in Planung. Auch der mobile Pumptrack des Sportamts, den Gemeinden mieten können, lädt Kinder und Jugendliche zum Fahrradfahren ein. Im Mountainbike-Trailcenter, das zurzeit in Aesch erstellt wird, wird zeitnah eine Sportanlage zur Verfügung stehen, auf der die individuelle Fahrtechnik gezielt trainiert und gefördert werden kann. Wir sehen keine Möglichkeit bzw. Notwendigkeit, dass sich der Kanton hier noch stärker engagiert. Schlussendlich liegt der Schulweg der Kinder bzw. Jugendlichen inklusive Transportmittel im Verantwortungsbereich der Eltern.

Aus diesem Grund ist das Postulat abzulehnen.